

# Die „zwoa Buam“ kriegen ihre Chance

Michael Kaiser und Viktor Lier veranstalten im Kurort ein Gartenfest – Es soll im Juni 2020 steigen

Von Angela Esterer

**Bad Füssing.** „Den zwoa Buam sollten wir eine Chance geben.“ Bürgermeister Alois Brundobler spricht's – und der Haupt- und Finanzausschuss stimmt am Ende zu: Ja, die „zwoa Buam“ sollen ihre Chance bekommen. Von „Buam“ kann zwar eigentlich keine Rede sein – Michael Kaiser (22) und Viktor Lier (34) sind aus dem Größten wirklich längst raus. Jung und frisch ist höchstens ihre Idee, die beim Bürgermeister auf so viel Gegenliebe gestoßen ist: Die jungen Männer, beide in der Kurgärtnerei tätig, wollen ein Gartenfest im Freizeitpark auf die Beine stellen. Der Ausschuss fand's gut – und hat in seiner jüngsten Sitzung einstimmig grünes Licht dafür gegeben.

## Beim Unkrautjäten auf die Idee fürs Fest gekommen

Dass Alois Brundobler ihr größter Fan ist, hat der Sache sicherlich keinen Abbruch getan. „Der Bürgermeister war sofort Feuer und Flamme“, freuen sich Viktor Lier und Michael Kaiser über die Reaktion aus dem Rathaus. Und tatsächlich betont Brundobler im Ausschuss: „Ich war begeistert von dem Vorschlag, hab ihnen gut zugeredet und es durchweg positiv gesehen, dass sie das in die Hände nehmen wollen.“

Dass die Idee aus den eigenen Reihen kommt, von zwei jungen Gärtnern der Kurgärtnerei, das hat dem Bürgermeister in der Tat besonders gut gefallen. Viktor Lier, der in Neuhaus am Inn wohnt, ist seit 2002 im gemeindlichen Betrieb tätig, der Pockinger Michael Kaiser seit 2012. Beide haben hier schon ihre Ausbildung gemacht. Sie schätzen die Tätigkeit an der frischen Luft, in der Natur. „Drin in einer Halle könnte ich auf Dauer nicht arbeiten“, weiß Michael Kaiser



**Das Garteln ist für Viktor Lier (links) und Michael Kaiser nicht nur Beruf, sondern Leidenschaft.** Jetzt planen die beiden jungen Kurgärtner ein Gartenfest für kommendes Jahr – vom Haupt- und Finanzausschuss gab's dafür ein klares „Ja“.

– Foto: Jörg Schlegel

von einem Praktikum bei einem Metallbauer. „Mit Leidenschaft“ seien sie hingegen gärtnerisch tätig, gehen richtig darin auf, sodass sogar mittlerweile privat gegartelt wird. „Wir wälzen Bücher über Gärtnerei, tauschen uns aus, fahren zu Veranstaltungen – da bekommt man viele Ideen“, erklären beide.

„Auf die Idee mit dem Gartenfest sind wir letztlich beim Unkrautjäten gekommen“, sagt Michael Kaiser grinsend. Auf den Knien, zwischen den Rosenstöcken hätten sie sich gefragt, was in Bad Füssing Anklang finden könnte. Oft, so sagen beide, würden sie beim Arbeiten von Kurgästen angesprochen. „Wie geht dieses, wie macht's ihr jenes?“ – solche Fragen hören wir ganz oft“, sagt Viktor Lier. „Wir haben uns also

gefragt, was könnte den Kurgästen, aber auch den Einheimischen, den Hoteliers gefallen. Also haben wir uns mehrmals zusammen gesetzt und nach und nach Ideen und ein Konzept erarbeitet“, sagt Michael Kaiser.

## Tipps und Anregungen für Hobbygärtner

Herausgekommen ist eine Veranstaltung, bei der sich „alles rund um den Garten drehen soll“, erklärt der 22-Jährige, ein Fest, bei dem sich die Gäste Anregungen und Tipps holen können. Gärtner, Floristen, Dekorateure, Gartengerätehersteller – sie alle werden im Juni 2020 dabei sein und das Gartenfest

zu einer runden Sache machen, hoffen die beiden jungen Kurgärtner. Die potenziellen Aussteller wollen sie in den nächsten Wochen und Monaten kontaktieren, gleichzeitig wird demnächst eine Internetseite zum Gartenfest freigeschaltet.

„Es soll keine Messe wie etwa in Passau werden, uns ist wichtig, dass es gemütlich wird – also wie der Name schon sagt, ein richtiges Fest“, betont Michael Kaiser. Das bedeutet: Mitten im Freizeitpark sollen Biertischgarnituren zum Verweilen einladen, dazu gibt's Getränke und Gegrilltes – ein Fest auf der Wiese, zwischen Blumen und Bäumen.

Geplant ist das Gartenfest derzeit für den 13. und 14. Juni 2020, bei Schlechtwetter alternativ am darauffolgenden Wo-

chenende. Terminkollisionen mit anderen Veranstaltungen sollten unbedingt vermieden werden, mahnte der Haupt- und Finanzausschuss. 1000 Euro Kautions müssen die beiden jungen Männer hinterlegen – „sonst nix“, sagt Bürgermeister Brundobler im Gremium, „sonst freuen wir uns einfach, dass was läuft“.

Ob das Konzept aufgeht, müsse man sehen. Zuversichtlich sind die „zwoa Buam“ und ihr „größter Fan“ allemal. „Sie sollen es mal ausprobieren“, sagt Brundobler, „wenn's hinhaut, wird das ja vielleicht sogar eine jährliche Veranstaltung“.

Anregungen und Fragen zum Gartenfest, auch seitens interessierter Aussteller, bitte an [BFGartenfest@gmx.de](mailto:BFGartenfest@gmx.de).